

daß der Friede im Reich erhalten werden müsse, auch um seiner Ostpolitik willen. In dieser war eben eine gewisse Beruhigung eingetreten, die ihm hinwider die Reise ins Reich unbedenklich erscheinen ließ. Als günstig mochte er noch eine weitere Tatsache bewerten: den Eintritt Nürnbergs in den Schwäbischen Städtebund, vollzogen am 21. Juni auf einer Tagung zu Nördlingen; denn dies bedeutete eine Stärkung der Friedenspartei im Bund¹⁾.

Mit dem König kamen am 13. Juli in Heidelberg²⁾ die Männer an, die seit Jahren mit der Reichspolitik vertraut waren: Herzog Przemyslaus von Teschen³⁾, Bischof Lamprecht von Bamberg⁴⁾, der neue Kanzler, und Bischof Konrad von Lübeck, der Protokollar⁵⁾, dann zwei Hofchargen, Landgraf Johann I. von Leuchtenberg⁶⁾ und Konrad Krajir (Kraigirz) von Kreigk auf Landstein⁷⁾. Sie trafen auf ehrliches Friedensbemühen und aufrichtige Friedensbereitschaft bei dem alten Pfalzgrafen, bei Herzog Leopold von Österreich und den Gesandten der baierischen Herzöge⁸⁾, wie auch bei den Vertretern Nürnbergs, Bertholt Pfintzing und Jobs Tetzl⁹⁾. Diese beiden zusammen mit den vorhin genannten Ratsfreunden Bertholt Beheim, Paul Mendel und Nyclas Muffel mögen, seit 1381 auf fürstlich-städtischen Tagungen und am Hofe Wenzels um Erhaltung und Sicherung des Friedens unermüdlich tätig, als Nürnbergs „Spezialisten für Reichspolitik“ betrachtet werden.

Am 25. Juli waren die Verhandlungen beendet¹⁰⁾. In beiden

¹⁾ Lindner 1 S. 225. Deutsche Städte-Chroniken 1 (1862) S. 137f. W. Vischer, in Forsch. z. dtsh. Gesch. 2 (1862) S. 149 Nr. 213 u. 214. Nürnberg StA. Jahresregister 1 f. 119b—122b.

²⁾ Dt. Städte-Chron. 4 S. 74. Urkunden mit Ortsangabe Heidelberg erst vom 20. Juli an (bis 25. Juli).

³⁾ In der Unterfertigung der Urkunden: Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 4 (1839) Nr. 1861; 1862; 1863. Reg. Boica 10 S. 137; Zs. f. Gesch. d. Oberrheins 42 S. 426 Nr. 409. UB. Heilbronn Nr. 340. R. Helmke, König Wenzel und seine böhmischen Günstlinge im Reich. (1913) S. 13f.

⁴⁾ RTA. 1 S. 437, 9.

⁵⁾ RTA. 1 S. 437, 11; UB. Heilbronn Nr. 340.

⁶⁾ RTA. 1 S. 437, 37. Vgl. Wittmann, Gesch. d. Landgrafen von Leuchtenberg (Abh. d. Akademie München, Historische Classe 6, 1852) S. 69ff.; 239—273.

⁷⁾ Zs. f. Gesch. d. Oberrheins 40 S. 104 Nr. 31. Arch. f. Schweizerische Gesch. 1 (1841) S. 129 Nr. 179 u. 180. Nürnberg Jahresregister 1 f. 137b. Helmke S. 16.

⁸⁾ Dt. St.-Chr. 4 S. 74, 8ff.

⁹⁾ RTA. 1 Nr. 242 art. 3.

¹⁰⁾ Omidde S. 192—196